Xavier de Maistre

Harfe

"Xavier de Maistre ist ein Virtuose von höchstem Rang, zutiefst musikalisch und wunderbar fähig, eine bemerkenswerte Bandbreite an Nuancen zu realisieren." Gramophone

Xavier de Maistre ist einer der führenden Harfenisten der Gegenwart und ein zutiefst kreativer Musiker. Als leidenschaftlicher Verfechter seines Instruments hat er das Harfenrepertoire erweitert und neue Werke bei Komponisten in Auftrag gegeben. Außerdem erstellt er Transkriptionen wichtiger Instrumentalwerke.

Diese ausgeprägte musikalische Vision hat ihn zu gemeinsamen Projekten mit Dirigenten wie Sir André Previn, Sir Simon Rattle, Riccardo Muti, Daniele Gatti, Philippe Jordan, James Gaffigan, Bertrand de Billy, Andrés Orozco-Estrada, Daniel Harding, Susanna Mälkki und Mirga Gražinytė-Tyla geführt. Er wurde von Orchestern wie den Sinfonieorchestern von Chicago, Montreal, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, NHK Symphony Orchestra, den Schwedischen und Finnischen Radiosinfonieorchestern, den Orchestern von Los Angeles, London, St. Petersburg, Oslo sowie China Philharmonic, Tonhalle-Orchester Zürich, Mozarteum Orchester Salzburg, Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo und dem Orchestre de la Suisse Romande eingeladen. In seinem Heimatland Frankreich arbeitete er mit dem Orchestre de Paris, Orchestre Natioanl de France und Orchestra National de Lyon sowie den Philharmonischen Orchestern von Radio France, Monte-Carlo, Montpellier, Lille und Nancy zusammen und gab Konzerte u. a. in den Opernhäusern von Paris und Lille, Lyon, Bordeaux, Nizza, Poitiers und Avignon.

Parallel zu seinen Orchesterkonzerten widmet sich de Maistre leidenschaftlich der Kammermusik und stellt regelmäßig originelle Liederabendprojekte zusammen. Im Jahr 2020 begann er, mit dem Tenor Rolando Villazón zu musizieren, mit dem er für die Deutsche Grammophon ein Projekt mit südamerikanischen Volksliedern aufnimmt. 2021/2022 tritt er unter anderem bei Abu Dhabi Classics, in der Hamburger Elbphilharmonie, der Alten Oper Frankfurt, der Stuttgarter Liederhalle und im Grazer Musikverein auf. In den letzten Jahren arbeitete er mit der Flamenco- und Kastagnetten-Legende Lucero Tena an einem spanischen Programm, mit dem er durch die großen Konzertsäle in Europa, Japan und China tourte und parallel dazu ein Album veröffentlichte (Sony Classical, 2018). Außerdem arbeitet er regelmäßig mit Diana Damrau, Arabella Steinbacher, Daniel Müller-Schott, Baiba Skride, Antoine Tamestit, Mojca Erdmann und Magali Mosnier zusammen.

Im Sommer 2020 ist Xavier de Maistre Artists in Residence beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Als Solist war er bereits bei vielen renommierten Festivals zu Gast, darunter Rheingau, Salzburger Festspiele, Wiener Festwochen, Verbier, Budapester Frühling, Würzburger Mozartfest und Mostly Mozart in New York.

De Maistre ist seit 2008 Exklusivkünstler bei Sony Music. Damals nahm er sein erstes Album *Nuit d'Etoiles* auf, das Debussy gewidmet ist und mit dem Echo Klassik in der Kategorie Instrumentalist des Jahres ausgezeichnet wurde. Weitere Veröffentlichungen waren *Hommage à Haydn* (2009), *Aranjuez* (2010) und *Notte Veneziana* (2012) mit bedeutendem Barockrepertoire. Zu den jüngsten Veröffentlichungen gehören eine DVD mit Diana Damrau, seine Transkription von Mozarts Klavierkonzert Nr. 19 in F-Dur KV 459 mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter Leitung von Ivor Bolton, *Moldau* (2015), Soloharfenstücke von slawischen Komponisten und *La Harpe Reine* (2016) mit Les Arts Florissants und William Christie. Sein letztes Album *Christmas Harp* (Oktober 2021) enthält Paraphrasen und Fantasien berühmter Weihnachtslieder und Melodien von Schubert und Tschaikowsky.

Der in Toulon geborene Künstler studierte Harfe bei Vassilia Briano am örtlichen Konservatorium, bevor er seine Technik bei Catherine Michel und Jacqueline Borot in Paris perfektionierte. Außerdem studierte an der Sciences-Po Paris und anschließend an der London School of Economics. 1998 erhielt de Maistre den ersten Preis (und zwei Interpretationspreise) beim renommierten Internationalen Harfenwettbewerb der USA (Bloomington) und wurde im selben Jahr als erster französischer Musiker bei den Wiener Philharmonikern aufgenommen. Seit 2001 unterrichtet er an der Musikhochschule in Hamburg.

Er spielt auf einem Instrument aus der Werkstatt Lyon & Healy.